

Erstausgabe: 27.08.2015  
Aktuelle Version: 5.0b  
Gültig ab: 02.09.2015

DYC  
**DIP DISSOLVER**

## 1 BEZEICHNUNG DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

### 1.1 Handelsname: DIP DISSOLVER

Artikel Nummer:  
Rezeptur Nummer: RSG 528525-85  
Registrierungsnummer: CPID 526972-05

### 1.2 Relevante identifizierte Verwendung des Gemischs<sup>①</sup> und Verwendungen von denen abgeraten wird<sup>②</sup>:

Gewerbliche und industrielle Verwendung.

- ① Verdünner für Rubber-Dip, Reinigungs- und Lösungsmittel für abwaschbare Oberflächen.  
② Keine spezifischen Angaben.

### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt:

#### 1.3.1a (EU) Anschrift des Herstellers / Lieferanten:

PRODIP GmbH chez Tax & Consult SARL  
62, Rue Jacques Mugnier  
FR-68200 Mulhouse

Telefon: +41 (0)55 536 4019  
Telefax: ---  
E-Mail: info@prodip.eu

#### 1.3.1b (CH) Anschrift des Herstellers / Lieferanten:

PRODIP GmbH  
Gutenbrunnen 39  
CH-8852 Altendorf

Telefon: +41 (0)55 536 4019  
Telefax: ---  
E-Mail: info@prodip.ch



#### 1.3.2 Verantwortlich für das Datenblatt:

Rolf Schmidhäusler

Telefon: +41 (0)55 460 1212  
E-Mail: rolf@rsg-europe.com

### 1.4 Notrufnummern:

#### 1.4.1 Des Herstellers / Lieferanten:

Montag – Freitag: 08:00 – 17:00

Telefon: +41 (0)55 536 4019

#### 1.4.2 Der Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen:

(AT) Vergiftungsinformationszentrale, 1090 Wien  
(BE) Centre Antipoisons, 1120 Brüssel  
(CH) Toxikologisches Zentrum, 8028 Zürich  
(CZ) Poison Information Centre, 1280 Prag  
(DE) Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen, Berlin  
(DK) Giftinformationen, 2400 Copenhagen  
(ES) Servicio Nacional de Información Toxicológica, Madrid  
(FR) Centre Anti-Poisons, 67091 Strasbourg  
(FI) Poison Information Centre, 00290 Helsinki  
(GB) National Poison Inform. Centre, London SE14 5ER  
(GR) Poison Information Centre, 11527 Athen  
(HR) Poison Control Centre, 10000 Zagreb  
(IT) Centro Antiveleni, 00161 Roma  
(LT) Poison Centre, 2043 Vilnius  
(NL) Nationaal Vergiftigen Informatie Centrum, Bilthoven  
(NO) Giftinformasjonssentralen, 0034 Oslo  
(PL) National Poison Information Centre, 90950 Łódź  
(PT) Centro de Informacao Antivenenos, 1749075 Lisboa  
(RU) Toxicology Information & Advisory Centre, Moskau  
(SE) Giftinformationscentralen, 17176 Stockholm  
(SK) Poison Information Centre, 83101 Bratislava  
(SL) Poison Control Center, 1000 Ljubljana  
(TR) National Poison Control Center, 06100 Ankara  
(HU) Departement of Clinical Toxicology, Budapest VII

#### Telefon:

+43 (1) 406 4343  
+32 (70) 245 245  
+41 (0)44 251 5151  
+42 (02) 249 192 93  
+49 761 19240  
+45 (35) 316 060  
+34 (91) 562 84 69  
+33 (3) 883 737 37  
+358 (9) 471 977  
+44 (171) 635 9191  
+30 (1) 799 3777  
+385 (1) 222 302  
+39 (6) 490 663  
+370 (2) 269 583  
+31 (30) 274 88 88  
+47 (22) 591 300  
+48 (42) 657 99 0  
+351 (1) 795 01 43  
+7 (95) 928 1647  
+46 (8) 736 0384  
+00421 (17) 547 741 66  
+386 (61) 302 457  
+90 312 433 7001  
+36 (1) 215 215

#### Sprachen:

Deutsch, Englisch  
Französisch, Flämisch, Englisch  
Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch  
Tschechisch, Deutsch, Englisch  
Deutsch, Englisch  
Dänisch, Englisch  
Spanisch, englisch  
Französisch, Deutsch, Englisch  
Finnisch, Schwedisch, Englisch  
Englisch  
Griechisch, Englisch  
Kroatisch  
Italienisch, Französisch, Englisch  
Litauisch, Russisch, Deutsch, Englisch  
Niederländisch, Französisch, Deutsch, Englisch  
Norwegisch, Englisch  
Polnisch, Deutsch, Englisch  
Portugiesisch, Französisch, Englisch  
Russisch (Englisch)  
Schwedisch, Englisch  
Slowakisch, Deutsch, Englisch  
Englisch, (Deutsch, Französisch)  
Türkisch, (Englisch)  
Ungarisch, Deutsch, Englisch

Erstausgabe: 27.08.2015  
Aktuelle Version: 5.0b  
Gültig ab: 02.09.2015

DYC  
**DIP DISSOLVER**

## 2 MÖGLICHE GEFAHREN

### 2.1 Einstufung des Gemischs:

**Einstufung und Kennzeichnung gemäss Richtlinie 1272/2008/EC:**

Asp. Tox. 1: H304, Skin Corr. 1C: H314, Sens. 1B: H317, Eye Irrit.1: H318  
Aquatic Acute 1: H400, Aquatic Chronic 1: H410

### 2.2 Kennzeichnungselemente:

#### 2.2.1 Kennzeichnungspflichtig nach Verordnung (EG) 1272/2008:

GHS05, GHS07, GHS08, GHS09

**Sind Ausnahmen anwendbar:**

Nein.

**Signalwort:** GEFAHR

**Bestandteil(e):** d-Limonene, nicht-ionogene Tenside

**Gefahrenhinweise H – Sätze:**

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar (Flammpunkt >23 °C)  
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.  
H315 Verursacht Hautreizungen.  
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
H318 Verursacht schwere Augenschäden.  
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

**Sicherheitshinweise P – Sätze:**

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
P211 Nicht gegen offene Flammen oder andere Zündquellen sprühen.  
P262 Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.  
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.  
P280 Geeignete Schutzausrüstung tragen: Handschuhe, Schutzbrille.  
P301+330+331 BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.  
P302+352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.  
P304+340 BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.  
P310 Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt kontaktieren/aufsuchen.  
P403+235 Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.  
P501 Inhalt / Behälter einer Sammelstelle für Sonderabfall zuführen.

**Besondere Kennzeichnung:**

EUH208 Enthält d-Limonen, kann allergische Reaktionen hervorrufen.

### 2.3 Sonstige Gefahren:

Keine weiteren Angaben verfügbar.

Gefahrenpiktogramme:



## 3 ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN DES GEMISCHS

### 3.1 Chemische Charakterisierung:

Zubereitung / Gemisch / Mischung

### 3.2 Gefährliche Inhaltsstoffe:

CAS-Nr.:	EG-Nr.:	Bezeichnung Index-Nr.: / REACH-Nr.:	m%-Bereich:	Symbol:	H-Sätze:	§
5989-27-5	227-813-5	d-Limonen / (R)-p-Mentha-1,8-dien 601-029-00-7 / ---	80-95	GHS02 GHS07 GHS08 GHS09	H226 H315 H317 H400, 410	§
n.a.	n.a.	Nicht-ionogene Tenside --- / ---	5-20	GHS05 GHS07	H318 H302, 315	

§ Stoffe für die Arbeitsplatzgrenzwerte definiert sind - siehe Abschnitt 8.

### 3.3 Allergene Inhaltsstoffe gemäss EG 2001/15:

CAS-Nr.:	EG-Nr.:	Bezeichnung	m%-Bereich	Symbol	H-Sätze	§
5989-27-5	227-813-5	d-Limonen / (R)-p-Mentha-1,8-dien 601-029-00-7 / ---	80-95	GHS02 GHS07 GHS08 GHS09	H226 H315 H317 H400, 410	§

Exakter Wortlaut der H-Sätze siehe unter Abschnitt 16.

Erstausgabe: 27.08.2015  
Aktuelle Version: 5.0b  
Gültig ab: 02.09.2015

DYC  
**DIP DISSOLVER**

## **4 ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN**

### **4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Massnahmen**

#### **4.1.1 Nach Einatmen:**

Personen aus dem Gefahrengebiet an die frische Luft bringen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

#### **4.1.2 Nach Hautkontakt:**

Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Bei andauernder Hautreizung einen Arzt benachrichtigen.

#### **4.1.3 Nach Augenkontakt:**

Kontaktlinsen entfernen. Sorgfältig mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

#### **4.1.4 Nach Verschlucken:**

Mund mit Wasser ausspülen. Reichlich Wasser trinken. Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort Arzt aufsuchen.

### **4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:**

Einatmen hoher Dampfkonzentrationen kann zu Reizungen der Schleimhäute und Atemwege führen. Längerer oder wiederholter Kontakt mit dem Produkt kann die Haut entfetten. Dies kann zu einer allergischen Kontaktdermatitis und Produktabsorption durch die Haut führen.

### **4.6 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:**

Symptomatische Behandlung.

## **5 MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG**

### **5.1 Löschmittel:**

#### **5.1.1 Geeignete Löschmittel:**

Trockenlöschmittel, CO<sub>2</sub>, Sprühwasser oder „Alkohol“-Schaum.

#### **5.1.2 Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:**

Wasser im Vollstrahl.

### **5.2 Besondere Gefährdung durch das Gemisch, seine Verbrennungsprodukte oder entstehenden Gase:**

Im Brandfall können Kohlenstoffoxide entstehen.

### **5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung:**

#### **5.3.1 Besondere Schutzausrüstung:**

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Dicht schliessender Chemieschutzanzug.

#### **5.3.2 Zusätzliche Hinweise:**

Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

## **6 MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**

### **6.1 Personenbezogene Vorsichtsmassnahmen, Schutzausrüstungen und anzuwendende Verfahren:**

Siehe unter Ziffer 8.2.2 – persönliche Schutzausrüstung.

### **6.2 Umweltschutzmassnahmen:**

Verunreinigungen des Grundwassers durch das Material vermeiden. Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Wenn grössere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können, sollen die lokalen Behörden benachrichtigt werden.

### **6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:**

Mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen. Aufkehren und in geeignete Behälter zur Entsorgung geben.

### **6.4 Verweis auf andere Abschnitte:**

Keine.

## **7 HANDHABUNG UND LAGERUNG**

### **7.1 Schutzmassnahmen zur sicheren Handhabung:**

#### **7.1.1 Hinweise zum sicheren Umgang:**

Dämpfe nicht einatmen. Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Betroffene Hautpartien mit Seife und Wasser waschen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Vor den

Erstausgabe: 27.08.2015  
Aktuelle Version: 5.0b  
Gültig ab: 02.09.2015

DYC  
**DIP DISSOLVER**

Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen.

**Jugendarbeitsschutzverordnung** (ArGV 5, SR 822.115):

Jugendliche bis zum vollendeten 18. Altersjahr dürfen bei ihrer Arbeit nur dann mit dieser Zubereitung in Kontakt kommen oder dieser ausgesetzt werden, sofern das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) oder das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) eine Ausnahme bewilligt hat.

**7.1.2 Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:**

Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden. Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Übliche Massnahmen des vorbeugenden Brandschutzes.

**7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:**

**7.2.1 Anforderung an die Lagerräume und Behälter:**

Vor Sonneneinstrahlung schützen und nicht Temperaturen von mehr als 50 °C aussetzen. Von Hitze, Funken und/oder offener Flamme und heissen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. Nicht gegen offene Flammen oder andere Zündquellen sprühen. Für angemessene Lüftung sorgen. Optimale Lagertemperaturen: +5 °C bis +30 °C.

**7.2.2 Zusammenlagerungshinweise:**

Nicht zusammen mit Lebensmitteln und Oxidationsmitteln aufbewahren.

**7.2.3 Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:**

Keine Angaben.

**7.3 Spezifische Endanwendungen:**

Keine Angaben.

**8 BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION / PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG**

**8.1 Expositionsgrenzwerte:**

Bezeichnung des Stoffes:	Überwachungswert:	MAK :	KZW:
5989-27-5 Dipenten / d-Limonen	7 ppm /	40 mg/m <sup>3</sup>	14 ppm / 80 mg/m <sup>3</sup>

**8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition:**

**8.2.1 Geeignete technische Steuereinrichtungen:**

Für eine ausreichende Belüftung und Abzug am Arbeitsplatz sorgen.

**8.3 Individuelle Sicherheitsmassnahmen:**

Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

**8.3.1 Atemschutz:**

Bei unzureichender Belüftung oder bei Exposition an Sprühnebel oder Aerosol Atemschutzgerät tragen. Filterausrüstung mit Filter A.

**8.3.2 Handschutz:**

Lösemittelbeständige Schutzhandschuhe gemäss EN 374 (Nitrilkautschuk, Viton) Durchdringungszeit >8h. Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Die Durchdringungszeit ist unter anderem abhängig von Material, Dichte und Ausführung des Handschuhs und muss daher im Einzelfall ermittelt werden.

**8.3.3 Augenschutz:**

Schutzbrille bei Versprühen über Kopf.

**8.3.4 Körperschutz:**

Langärmelige Arbeitskleidung..

**8.3.5 Sonstiges:**

Tragezeitbegrenzungen beachten.

**8.4 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition:**

Keine Angaben.

**9 PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN**

**9.1 Allgemeine Angaben:**

9.1.1 **Form:** Flüssig.

9.1.2 **Farbe:** Orange

CI: N.a.

9.1.3 **Geruch:** Zitronen- / Orangenartig

9.1.4 **pH-Wert**

100 %-ig:

N.a.

10 %-ig: 7,0 - 8,0

9.1.5 **Siedepunkt / Siedebereich (°C):**

~175 °C

**Schmelzpunkt:**

< -50 °C

9.1.6 **Flammpunkt (°C):**

62.2 °C

Im geschlossenen Tiegel

9.1.7 **Entzündlichkeit (EG A10/A13):**

N.v.

9.1.8 **Zündtemperatur (°C):**

>250 °C

Erstausgabe: 27.08.2015  
Aktuelle Version: 5.0b  
Gültig ab: 02.09.2015

**DYC  
DIP DISSOLVER**

9.1.9	<b>Selbstentzündlichkeit (EG A16):</b>	N.a.		
9.1.10	<b>Brandfördernde Eigenschaften:</b>	Keine.		
9.1.11	<b>Explosionsgefahr:</b>	Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger / leichtentzündlicher Dampf-Luftgemische möglich.		
9.1.12	<b>Explosionsgrenzen (Vol-%): untere:</b>	0,7	<b>obere:</b>	6,1.
9.1.13	<b>Dampfdruck bei 20° C:</b>	4,7	mmHg	
9.1.14	<b>Dichte (bei 20° C) :</b>	0,860	g/cm <sup>3</sup>	
9.1.15	<b>Löslichkeit in Wasser:</b>	Dispergierbar		
9.1.16	<b>Verteilungskoeffizient, n-Oktanol/H<sub>2</sub>O</b>	4,5	Log P(o/w)	
9.1.17	<b>Viskosität:</b>	<10	mPa*s	
9.1.18	<b>Lösemitteltrennprüfung:</b>	N.a.	%	
9.1.19a	<b>Lösemittelgehalt V.O.C - EU:</b>	80,0 - 95,0	%	
9.1.19b	<b>Lösemittelgehalt V.O.C - CH:</b>	80,0 - 95,0	%	
<b>9.2</b>	<b>Sonstige Angaben</b>			
9.2.1	<b>Thermische Zersetzung (°C):</b>	N.v.		
9.2.2	<b>Dampfdichte (Luft = 1):</b>	N.v.		
9.2.3	<b>Verdunstungszahl:</b>	N.v.		
9.2.4	<b>Oberflächenspannung</b>	N.v.	mN/m (2500ms)	SITA Tensiometer
9.2.5	<b>Verbrennungswärme</b>	N.a.	kJ/g	

## 10 STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

- 10.1 Reaktivität:**  
Das Produkt bildet beim Erhitzen mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch.
- 10.2 Chemische Stabilität:**  
Stabil unter normalen Bedingungen.
- 10.3 Mögliche gefährliche Reaktionen:**  
Keine gefährlichen Reaktionen bekannt bei bestimmungsgemäsem Umgang.
- 10.4 Zu vermeidende Bedingungen:**  
Hitze, Flammen und Funken. Keine direkte Sonneneinstrahlung, Temperaturen unter 50°C halten. Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.
- 10.5 Unverträgliche Materialien:**  
Starke Oxidationsmittel; Säuren, Laugen,
- 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:**  
Keine Zersetzung bei bestimmungsgemässer Lagerung und Verwendung.

## 11 TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

- 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen:**
- 11.1.1 Akute Toxizität:**
- |                                 |                                      |                                   |   |
|---------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|---|
| Einatmen,                       | LC <sub>50</sub> Ratte, (mg / l 4h): | N.v.                              | Rasche Resorption (siehe MAK-Wert in Kapitel 8.1) |
| Verschlucken,                   | LD <sub>50</sub> Ratte, (mg / kg):   | 4400 mg/kg                        | Literatur / Analogie                              |
| Hautkontakt,                    | LD <sub>50</sub> Ratte, (mg / kg):   | >5000 mg/kg                       | Literatur / Analogie                              |
| Reiz- / Ätzwirkung am Auge:     |                                      | Reizwirkung.                      |   |
| Reiz- / Ätzwirkung an der Haut: |                                      | Reizend.                          |   |
| Sensibilisierung:               |                                      | Sensibilisierend bei Hautkontakt. |   |
- 11.1.2 Subakute / Chronische Toxizität:**
- |                      |       |  |
|----------------------|-------|--|
| Karzinogenität:      | N.v.  |  |
| Mutagenität:         | N.v.  |  |
| Teratogenität:       | N.v.  | Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des AGW und des BGW nicht befürchtet zu werden. |
| Narkotische Wirkung: | Nein. |  |
- 11.2 Erfahrungen aus der Praxis:**
- 11.2.1 Einstufungsrelevante Beobachtungen:**  
Längerer oder wiederholter Kontakt mit dem Produkt kann die Haut entfetten. Dies kann zu einer allergischen Kontaktdermatitis und Produktabsorption durch die Haut führen.
- 11.2.2 Sonstige Beobachtungen**

Erstausgabe: 27.08.2015  
Aktuelle Version: 5.0b  
Gültig ab: 02.09.2015

DYC  
**DIP DISSOLVER**

- Keine
- 11.3 Allgemeine Bemerkungen:**  
Die Einstufung der Zubereitung erfolgte nach dem Berechnungsverfahren.

## 12 UMWELTBEZOGENE ANGABEN

<b>12.1 Ökotoxizität:</b>	
EC50 / 48h : Fische	Minimalwert: 0,702 mg/l Maximalwert: 35 mg/l Medianwert: 17,9 mg/l
IC50 / 72h : Krustentiere	Minimalwert: 17 mg/l Maximalwert: 17 mg/l Medianwert: 17 mg/l
LC50 / 96h : Algen	N.v.

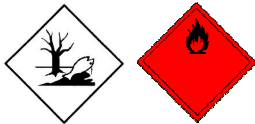


Quantitative Daten zur ökologischen Wirkung dieses Produktes liegen uns nicht vor.  
Einstufung nach der Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe (VwVwS): WKG 3 (stark wassergefährdend)

- 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit:**  
Für das Gemisch selbst liegen keine Angaben vor.
- 12.3 Mobilität:**  
Für das Gemisch selbst liegen keine Angaben vor.
- 12.4 Bioakkumulationspotential:**  
Für das Gemisch selbst liegen keine Angaben vor.
- 12.5 Ergebnisse der Ermittlung der PBT-Eigenschaften:**  
Das Gemisch enthält keine als PBT oder vPvB eingestufte Stoffe.
- 12.6 Weitere Angaben zur Ökologie**
- 12.6.1 CSB-Wert, mg / g: n.v.
- 12.6.2 BSB5-Wert, mg / g: n.v.
- 12.6.3 AOX-Hinweis: Das Produkt ist frei von organischen Halogenen. Es besteht kein Potential zur Bildung von AOX.
- 12.6.4 Ökologisch bedeutsame Bestandteile: Dipenten / d-Limonen, nichtionische Tenside.
- 12.7 Andere schädliche Wirkungen:**  
Keine Angaben verfügbar.

## 13 HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

- 13.1 Für Produktreste:**
- 13.1.1 **Empfehlung:** D 10 / R 1 **Abfallschlüssel-Nr.:** 20 01 27 Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten  
Produkt einer Sammelstelle für Sonderabfall zuführen. Zusätzlich örtliche behördliche Vorschrift beachten.
- 13.1.2 **Sicherer Umgang:** Siehe Punkt 7 und 15
- 13.2 Für ungereinigte Verpackungen:**
- 13.2.1 **Empfehlung:** Einer Sammelstelle für Sonderabfall zuführen.
- Sicherer Umgang:** Wie für Produkt - siehe Abschnitt 5 und 7.

## 14 ANGABEN ZUM TRANSPORT

14.1	ADR	IMDG	IATA
			
<b>14.2 UN-Nummer:</b>	2319	2319	2319
<b>14.3 Ordnungsgemässe UN-Versandbezeichnung:</b>	TERPENE, KOHLENWASSERSTOFFE, N.A.G. Enthält: DIPENTEN	TERPENES, HYDROCARBONS N.O.S. Contains: DIPENTENE	TERPENES, HYDROCARBONS N.O.S. Contains: DIPENTENE





Erstausgabe: 27.08.2015  
Aktuelle Version: **5.0b**  
Gültig ab: 02.09.2015

DYC  
**DIP DISSOLVER**

H319 Verursacht schwere Augenschäden.  
H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.  
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

**16.3 Begriffserläuterungen von Abkürzungen die in diesem SDB angegeben sind:**

ADR	Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse.
AOX	Absorbierbare organische Halogene.
ATE	Schätzwert akute Toxizität.
BCF	Biokonzentrationsfaktor.
BSB <sub>5</sub>	Biochemischer Sauerstoff-Bedarf.
CAS	Chemical Abstracts Service.
CLP	Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung [Verordnung (EG) Nr. 1272/2008].
CSA	Stoffsicherheitsbeurteilung.
CSB	Chemischer Sauerstoff-Bedarf.
CSR	Stoffsicherheitsbericht.
DMEL	Abgeleiteter Minimaler-Effekt-Grenzwert.
DNEL	Abgeleiteter Nicht-Effekt-Grenzwert.
DPD	Zubereitungsrichtlinie [1999/45/EG].
DSD	Stoffrichtlinie [67/548/EWG].
EC <sub>50</sub>	Dosis, die bei 50 % einer Versuchspopulation eine andere definierte Wirkung als den Tod auslöst.
EINECS	Altstoffverzeichnis.
EUH-Satz	CLP-spezifischer Gefahrenhinweis.
EAK	Europäischer Abfallkatalog.
GHS	Global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien.
IATA	Internationale Flug-Transport-Vereinigung.
IBC	Intermediate Bulk Container.
IC <sub>50</sub>	Mittlere inhibitorische Konzentration wird bei der eine halbmaximale Inhibition beobachtet wird.
IMDG	Gefährliche Güter im internationalen Seeschiffsverkehr.
LC <sub>50</sub> / LD <sub>50</sub>	Dosis, die bei 50% einer Versuchspopulation den Tod auslöst.
LogPow	Dekadischer Logarithmus des Oktanol-Wasser-Verteilungskoeffizienten.
MARPOL 73/78	Internationales Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe in der Fassung des Protokolls von 1978. ("Marpol" = marine pollution).
N.a.	Nicht anwendbar.
N.e.	Nicht ermittelt.
N.v.	Nicht verfügbar.
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.
PBT	Persistent, bio-akkumulierbar und toxisch.
PNEC	Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration.
RID	Regelung zur internationalen Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter.
RRN	REACH Registriernummer.
SVHC	Besonders besorgniserregende Substanzen.
STOT-RE	Spezifische Zielorgan-Toxizität - Wiederholte Exposition.
STOT-SE	Spezifische Zielorgan-Toxizität - Einmalige Exposition. Zeitlich gemittelter Grenzwert.
UN	Vereinigte Nationen.
VOC	Flüchtige organische Verbindungen.
vPvB	Sehr persistent und sehr bio-akkumulierbar.

**16.4 Informationen zum Sicherheitsdatenblatt:**

Dieses Datenblatt wurde gemäss EU-Verordnung 453/2010 erstellt.

Die Angaben basieren auf dem Stand der Kenntnisse und Erfahrungen am Ausstellungsdatum, sie haben nicht die Bedeutung von Eigenschaftszusicherungen. Sie dürfen weder geändert, noch auf andere Produkte übertragen werden. Vervielfältigung im unveränderten Zustand ist erlaubt.

Ausgestellt durch: Rolf Schmidhäusler

Telefon: +41 55 460 1212

Änderungen gegenüber einer früheren Version sind durch einen (roten) Balken am rechten Rand markiert.